

Weiden

direkt

extrablatt

Das etwas andere Infoblatt für Weidener Bürger

März 2007 | | Sonderausgabe 1

Die dreisten Tricks im Weidener Rathaus



Höher-Leupold Skandal

Es ist oft schwer eine lückenlose Dokumentation der „Rathaus-Tricks“ zu bekommen.

Weiden. (gr) Bei der als die Spitze eines und die Vorgehens- nachfolgenden Ge- Eisberges. Die Per- weise von Herrn Hö- schichte ist dies aber- son Hubmann ist da- her und Herrn Leu- der Fall, betrachten- bei nicht wichtig, es- pold einige Wochen- Sie bitte das Ganze- geht um das System- NACH Schröpf.

Wahrscheinlichföhl- deckung; die Regie- ligen sehr sicher vor- tung der Oberpfalz- wurde deshalb um- einer möglichen Ent- Hilfe gebeten.

(Fortsetzung von Seite 1)

Lesen Sie bitte nachfolgenden Brief an den Regierungspräsidenten der Oberpfalz.

Doch zuerst zur Vorgeschichte: Im Oktober 2005 wurde CSU Mitglied

Hubmann von der Abgabe seiner Nebentätigkeiten an die Stadt befreit (ca. 17 000.-Euro pro Jahr - siehe Weiden *direkt* Nr.2).

Vor einigen Tagen nun wurde die gleiche Person zum hauptamt-

lichen Stadtrat incl. Einkommenserhöhung befördert. Mit einer Stimme Mehrheit der CSU.

Kurz darauf, und jetzt beginnt der eigentliche Skandal, wurde unter Leitung von Lothar Höher

beschlossen weitere 5300.- Euro STEUERFREI Herrn Hubmann pro Jahr aus der Stadtkasse zu bezahlen. Dies gilt für durch das neue Amt bedingte Mehrausgaben in der persönlichen Lebens-

führung. Sie ist keine Entschädigung für Überstunden usw. Dieser Mehraufwand muss natürlich begründet sein und was sich da die Herren Höher, Leupold, Hubmann einfallen ließen ist unglaublich.

Sollten Sie sich in Ihrer Freizeit als ehrenamtliches Mitglied in einem der vielen Weidener Vereine engagieren und möchten nun wissen, wie Sie für Ihren freiwilligen Einsatz ein paar tausend Euro steuerfrei aus dem Stadtsäckel erhalten, so lesen Sie bitte weiter!

Der Brief Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Kunert,

wie viele Weidener Bürger leide ich unter den derzeitigen Skandalen und Prozessen, die das Vertrauen der Bürger in die Stadt, aber auch in die Tätigkeit der Regierung der Oberpfalz als Aufsichtsbehörde erschüttern.

Wir in Weiden stehen vor einer seltsamen Situation. Unser mehrfach vorbestrafter Oberbürgermeister ist krank. Die Amtsgeschäfte werden von Bürgermeister Höher wahrgenommen, der allerdings über keine Verwaltungserfahrung verfügt. Die Pannen und Fehler der letzten Zeit (das Thema Müll ist nur ein Problem) führten dazu, dass ich mit „Weiden direkt“ bereits jetzt zum 2. mal eine Publikation in einer Auflage von 20.000 Exemplaren den Weidener Haushalten zustellen ließ, um Hintergründe zu erläutern.

In der Anlage übersende ich Ihnen Weiden *direkt* I+II mit der Bitte um **verstärkte Überprüfung** der Verwaltungstätigkeit in Weiden bis zur nächsten Kommunalwahl.

Es ist zu befürchten, dass von Seiten der Verwaltung und der CSU-Beschlüsse, Fakten und damit Kosten geschaffen werden, die die Stadt Weiden noch viele Jahre belasten.

Nur ein kleines Beispiel, in das Sie als Person leider mit involviert sind.

Im November 2006 wurde der Förderverein für die Max-Reger-Tage gegründet. Sie waren zwar nicht anwesend, haben sich aber angeblich bereit erklärt, den ersten Vorsitz zu übernehmen. Der zweite Vorsitzende ist der leitende Rechtsdirektor der Stadt Weiden, Herr Hubmann, der dieses Amt für folgende private Aktion ausnutzt: Herr Hubmann hat den Antrag auf eine Beförderung zum hauptamtlichen Stadtrat gestellt und in diesen Antrag zusätzlich eine, für die im Gesetz vorgesehenen erhöhten Lebenshaltungs-

kosten, die mit diesem Amt verbunden sind.

Dies ist nun schwierig, da Weiden keine 50.000 Einwohner besitzt und die Zulage eigentlich gering ausfallen müsste.

Einige Städte verzichten im gleichen Fall auf die Auszahlung dieser Zulage. Herr Hubmann begründet allerdings seine erhöhten Lebenshaltungskosten unter anderem wie folgt:

„Ich bin zweiter Vorsitzender des Fördervereins für die Max-Reger-Tage. Der erste Vorsitzende ist der Regierungspräsident Wolfgang Kunert. Nachdem die Amtsgeschäfte von mir in Weiden wahrgenommen werden, ich mein Büro in der Privatwohnung steuerlich nicht mehr absetzen kann, entstehen folgende Zusatzkosten:

Ich bezahle den Jahresbeitrag für diesen Verein aus eigener Tasche und muss in meiner Eigenschaft als zweiter Vorsitzender auch mehrere Konzerte besuchen, die ich ebenfalls aus eigener Tasche bezahle.“

Den Originaltext für die Begründung des Herrn Hubmann, warum er im Jahr einige tausend Euro mehr fordert, nur weil Sie, sehr geehrter Herr Kunert, die Amtsgeschäfte dieses wahrscheinlich nur aus 5 bis 7 Personen bestehenden Vereins nicht führen können, lege ich bei.

Wir beide Herr Kunert, Sie und ich, sind Mitglieder im Kuratorium Waldsassen und wahrscheinlich würde keiner von uns auf die Idee kommen, wegen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit eine Gehaltserhöhung, oder sogar noch besser, eine steuerfreie Zulage von einigen tausend Euro im Jahr von

unserem Arbeitgeber zu fordern.

Dies ist nur ein Beispiel für die derzeit in Weiden herrschenden Zustände. Bevor sich unsere Verwaltung in Weiden, aber auch die zuständige Überwachungsbehörde in Regensburg endgültig lächerlich macht, bitte ich Sie nochmals sehr herzlich, im Namen von vielen Weidener Bürgern, um eine extrem verstärkte Amtsüberwachung.

Es ist für keinen Bürger von Weiden verständlich, warum jetzt in aller Eile noch vor der Auarbeitung der ganzen Skandale Herr Hubmann hauptberuflicher Stadtrat werden soll. Die Regierung der Oberpfalz hat die Stadt Weiden zur Vorsicht bei freiwilligen Leistungen gemahnt. Die Beförderung von Herrn Hubmann ist so eine absolut freiwillige Leistung. Ich bitte Sie dringend die Beförderung von Herrn Hubmann so lange nicht zu genehmigen, bis die juristischen Probleme der Vergangenheit aufgearbeitet sind und festgestellt werden kann, ob und in welchem Umfang Herr Hubmann an diesem Vorgehen beteiligt war.

Ich bitte Sie ferner, die absolut lachhafte Begründung von Herrn Hubmann für die steuerfreie Zulage in der Höhe von 75 % abzulehnen. In diesem Zusammenhang muss ich darauf hinweisen, dass die Abstimmung im Stadtrat (Öffentliche Sitzung allerdings mit geheimer Abstimmung) meiner Meinung nach nicht gültig ist.

Nur die Mitglieder des Personalausschusses kannten den Vorlagebericht, den ich diesen Schreiben befüge, die Mehrheit der CSU-Stadträte nicht. Diesen CSU-Stadträten wurde in der Fraktionssitzung nur ganz wenige Zeilen aus dem Vorlagebericht vorgelesen. Die sehr knappe Abstimmung (1 Stimme Mehrheit für Herrn Hubmann) resultiert daraus, dass die CSU-Mitglieder des Personalausschusses

Herr Hubmann nicht gewählt haben, die übrigen CSU-Stadträte aber weder schriftlich noch mündlich informiert waren.

Gestatten Sie mir die zynische Anmerkung: Wenn Herr Hubmann in seiner 2. Begründung auf führt, dass sein Vorgänger im Amt (seit ca. 10 Jahren nicht mehr tätig), die Hälfte der Grundgebühr für das Telefon und 15 Telefoneinheiten erstattet bekam, so ist dies mit einem normalen moralischen Verständnis wirklich nicht mehr zu begreifen. Das Beispiel Hubmann zeigt, bei uns passieren viele Dinge, die zwar noch juristisch abgesichert, aber moralisch nicht mehr zu verantworten sind.

Bitte stellen Sie sich die Reaktion von vielen hundert Weidener Bürgern vor, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit bei Vereinen und Verbänden tätig sind und niemals auf die Idee kommen würden dafür pro Jahr tausende von Euro aus der Gemeindekasse zu kasieren.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie hier schnell tätig werden und mich vielleicht kurz informieren. Ich finde so eine Vorgehensweise sollte wirklich, um schlimmeres zu verhindern, in der Öffentlichkeit publiziert werden.

Ich darf Ihnen in diesem Zusammenhang versichern, ich bin kein Mitglied einer politischen Partei! Weder ich, noch ein Mitglied meiner Familie hat die Absicht, bei den kommenden Kommunalwahlen in ca. 12 Monaten für ein Amt zu kandidieren. Nicht alles was gerade noch tisch erlaubt“ ist, ist auch moralisch zu vertreten. Genau dies gilt für diesen Fall, der wie gesagt nur einer von vielen ist. Ich bedanke mich für Ihre Antwort.



Mit freundlichen Grüßen

Gert Rippl

Weiden, 6. März 2007

Anm. d. Red.: Zu Redaktionsschluss lag leider noch keine Antwort des Regierungspräsidenten vor.

Hinweis:

Die Verteilung erfolgt durch Wimmer GmbH Prospektverteilung NordOstBayern Weidingweg 20 92637 Weiden Tel. 0961 48 02 60 www.wimmer.de vertrieb@wimmer.de

Reklamationen bitte umgehend, bis spätestens Donnerstag telefonisch oder per Email an Fa. Wimmer GmbH.

Interessenten, die nicht im Verbreitungsgebiet wohnen oder wegen eines „Keine Werbung“- Aufklebers keine Ausgabe erhalten, wenden sich bitte an die Fa. Wimmer GmbH. Die Verteilagentur hält eine Restauflage bereit. Ein Exemplar kann gegen Entrichtung einer Schutzgebühr von 0,50 Euro abgeholt werden.

Der Erlös ist zweckgebunden und dient nicht zur Deckung der Produktionskosten von „Weiden direkt“.

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Gesetzes über die Presse vom 3. Oktober 1949:

Gert Rippl
Adolf-Kolping-Platz 2
92637 Weiden
Tel. 0961/ 3 90 49-50
Fax: 0961/ 3 90 49-51
e-mail: gert.ripl@gmx.de

Auflage und Verbreitung im Stadtgebiet Weiden: 20000 Exemplare

Falls Sie Wünsche, Anregungen, Kritik oder Informationen haben, die Sie mir persönlich oder auch anonym zukommen lassen möchten, können Sie diese gerne an genannte Adresse leiten.

Alle Einsendungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt!

Forum:

Diskutieren Sie mit!

Im Forum von www.weiden-zuhause.de oder www.oberpfalz-zuhause.de.

Unabhängig, frech, fröhlich und manchmal auch ein bisschen respektlos,...

das Forum von weiden-zuhause.de

Eine Ausgabe verpasst? Kein Problem! Auf www.weiden-direkt.de können Sie alle Ausgaben nochmals als PDF einsehen.

Anmerkung

Welcher „Teufel“ hat Höher und Leupold geritten um dies an der Mehrheit der eigenen Fraktion vorbei „durchzutricksen“?

Wie wollen Höher und Leupold diesen Bürgern und den CSU Mitgliedern erklären?

Fragen Sie Ihren CSU-Stadtrat oder zukünftigen CSU-Kandidaten danach. Der Vorlagebericht dazu liegt im Parteibüro (sicher gut verschlossen)!

Der Fall Hubmann gibt uns den Vorgeschmack auf eine mögliche zukünftige „Verwaltungsarbeit“ von Höher und Leupold und er ist sicher kein Einzelfall, aber zum Glück für uns, gut dokumentiert.

Auf eines können Sie sich verlassen, diese Angaben sind mit Gewähr!

